

Nationales Lawinenbulletin Nr. 87

vom Freitag, 11. März 2005, 17:00 Uhr

Im Osten gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es meist sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m stieg im Westen und Süden auf minus 3 Grad und im Osten auf minus 6 Grad. Der Wind wehte mässig bis stark aus westlicher Richtung. Der Neu- und Triebsschnee der vergangenen Tage setzt sich. An Südhängen hat sich die Schneedecke mit der Sonneneinstrahlung bereits verfestigt. An steilen Südhängen bildete sich an der Oberfläche eine dünne Kruste. An Nordhängen liegt Pulverschnee. Die Verbindung der älteren Neu- und Triebsschneesichten untereinander sowie die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist vor allem an Schattenlagen teilweise noch schwach.

Kurzfristige Entwicklung

Der Samstag ist am Alpennordhang bewölkt und bis am Abend fallen oberhalb von rund 600 m 5 bis 10 cm Schnee. Im Wallis und in Graubünden ist es vormittags noch aufgehellt und im Süden sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 6 Grad. Der Westwind bläst stark, in höheren Lagen zeitweise stürmisch. Alt- und Neuschnee werden verfrachtet und es entstehen frische Triebsschneeannehlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Östlicher Alpennordhang; nördliche Surselva, Nordbünden; Unterengadin nördlich des Inns:

Erhebliche Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m.

Besonders in Kammlagen, an Übergängen zu Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Hängen können bereits Einzelpersonen Schneebrettlawinen auslösen. Schlechte Sicht erschwert die Beurteilung. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr vor Ort ist erforderlich.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen ohne mittleres und südliches Tessin:

Mässige Lawinengefahr

Am westlichen und zentralen Alpennordhang befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können meist mit grösserer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl sowie Entlastungsabstände werden empfohlen.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Triebsschneeannehlungen liegen vor allem kammnah sowie in Rinnen und Mulden. Vereinzelt können sie auch durch Einzelpersonen ausgelöst werden. Die abgehenden Lawinen sind aber meist klein. Der Triebsschnee sollte mit einer vorsichtigen Routenwahl umgangen werden.

Mittleres Tessin:

Geringe Lawinengefahr

Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen, schattseitigen Rinnen und Mulden.

In den sonnigen Gebieten sind unterhalb von rund 2000 m Gleit- und Nassschneelawinen an Südhängen möglich.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag im Osten noch Restwolken, sonst überall sonnig. Am Montag wird es etwas milder. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen bleibt zunächst unverändert. Die Nassschneelawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr für

Samstag, 12. März 2005

Gleitschnee- und Nassschnelawinen in den sonnigen Gebieten vor allem an Südhängen möglich.

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

